

Autor*innen, Verfasser*innen: Lothar Hölbling, Brigitte Kromp, Rita Pinhasi, Tobias Zarka

Ziele des Projekts

- Transformation zu Open Access vorantreiben
- Wissenschaftler*innen die Möglichkeit geben kostenneutral Open Access und Funder-compliant zu publizieren

Fünf Teilprojekte bearbeiten die wesentlichen Handlungsfelder von Open Access:



Transformative Verträge | Finanzierungsunterstützungen mit dem Ziel, die Zahl der transformativen Verträge mit wissenschaftlichen Verlagen zu erhöhen.



Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring | Errichtung und Verstetigung eines Datahub, der allen beteiligten Einrichtungen Open Access-Monitoring in hohem Detaillierungsgrad ermöglicht. Daten aus Forschungsinformationssystemen werden mit Daten von Verlagen zusammengeführt und angereichert um eine möglichst hohe Datenqualität zu erhalten.



Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österreichischen Universitäten | Vernetzung von Universitätsbibliotheken, Finanzbuchhaltung & Controlling, Qualitätsmanagement sowie Forschungsinformationssystemen zur systematischen Identifikation und Erfassung von Open Access-Publikationskosten - Überblick über die tatsächlichen Geldflüsse von Universitäten an Verlage.



Predatory Publishing | Entwicklung einer Sensibilisierungskampagne und Schaffung einer Informationsinfrastruktur zum Problemfeld Predatory Publishing.



Sichtbarkeit von Open Access Publikationen | Untersuchung anhand alternativer Metriken (Altmetric), ob Open Access die Sichtbarkeit wissenschaftlicher Publikationen erhöht.

Stand des Projekts

Bereits heute ist Österreich, mit einer **Open Access Quote** von rund **75%**, im internationalen Spitzenfeld.

- Transformative Verträge: Transformationsabkommen mit drei Wissenschaftsverlagen
- Datahub: Definition von Metadaten, Identifikation von Anwendungsfällen, Vorbereitungen zur Programmierung
- Erhebung und Analyse von Publikationskosten: Durchführung einer Umfrage unter den Partnereinrichtungen zum Thema: Erfassung und Finanzierung von Publikationskosten
- Predatory Publishing: Festlegung des Forschungsfeldes und der Arbeitsmethoden
- Altmetric: Datenaufbereitung des Publikationsoutputs der Partnereinrichtungen (2015-2019) zur anschließenden Datenanreicherung durch Altmetric

Infobox

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2024

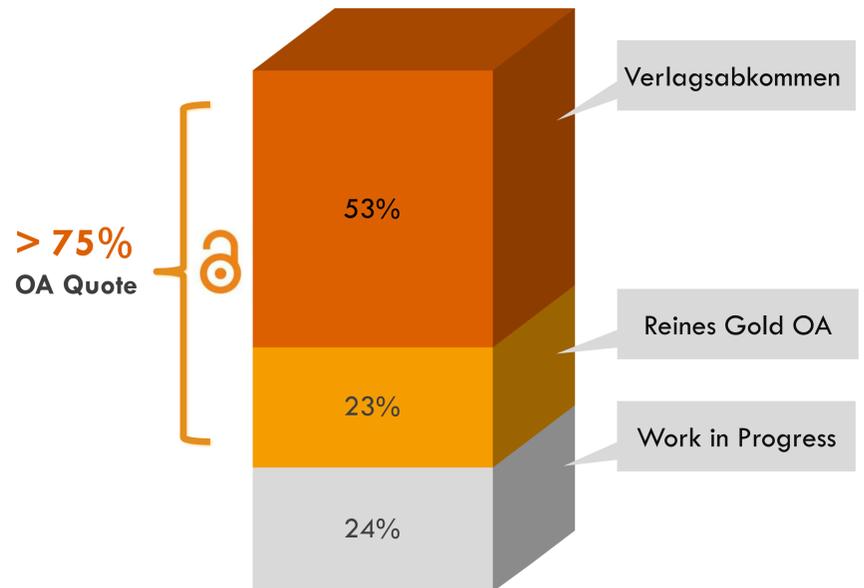
Zielgruppe:

- wissenschaftliches und administratives Personal sowie Studierende der Universitäten und Forschungseinrichtungen
- allgemeine Öffentlichkeit wie z.B. Schüler*innen, niedergelassene Ärzt*innen, Politiker*innen (Wissenstransfer durch Open Access)

Kontaktperson: Maria Seissl, Brigitte Kromp

office-at2oa@univie.ac.at ; https://www.at2oa.at/at2oa2_home.html

Open Access Quote



Status der Zusammenarbeit über Institutionengrenzen

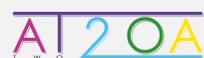
Als nationale Initiative arbeiten in den fünf Teilprojekten 64 Expert*innen aus 24 Partnereinrichtungen zusammen. Diese österreichweite Vernetzung ist ein Schlüsselmerkmal und ein bestimmender Erfolgsfaktor für AT2OA und AT2OA².

Mögliche Synergien für andere Universitäten

Alle fünf Teilprojekte von AT2OA² sind im Kern Synergieprojekte. Im Ergebnis profitieren alle Projektpartner gleichermaßen. Beispielsweise:

- Finanzierungsunterstützungen für transformative Verlagsverträgen
- Kuratierung von Publikationsdaten im Rahmen des Datahubs (Verbesserung der Datenqualität für die FIS/CRIS-Systeme der Partnereinrichtungen)
- 2022 - Errichtung eines Blogs als erste Sensibilisierungsmaßnahme des Teilprojekts zu Predatory Publishing

Im nationalen Kontext der laufenden Digitalisierungsprojekte arbeitet AT2OA² mit RIS Synergy sowie mit Open Education Austria Advanced zusammen.



„Austrian Transition to Open Access 2“ project:



Monitoring & Analysis



Networking



Funding for OA